

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

schienen dann einige hundert Mann englischer Infanterie, die Verwundete mitführten und ohne Aufenthalt weitermarschierten. Da war es sicher: die Kanonen hatten gesprochen, der Feind war im Land! Am Vormittag waren bereits deutsche Schwadronen vorübergetraht, feldgraue Reiter in Unzahl. Keine blauen Uniformen mehr! Nur die langen Lanzen erinnerten an die gefürchteten „uhlans“, mit denen die Ältesten in den Januartagen des Jahres 1871 nach der Niederlage *Faidherbes* bei *St. Quentin* kurze Bekanntschaft gemacht hatten. Angstlich harret man nun des weiteren Verlaufs der Dinge. Eine deutsche Marschkolonne wird erwartet, für die auf Anordnung einer Radfahr-Patrouille Gefäße mit Wasser vor die Häuser gestellt worden sind.

Bald ertönt auf der Straße von *Alisonville* Marschtritt und Rädergerassel. Dann tauchen die ersten deutschen Infanteristen auf, voraus ein Offizier mit wenigen Mannschaften, die sogleich zum Südausgang rücken, während sie sich im Vorbeigehen Wasser zureichen lassen. Bärtige Männer, auch in feldgrauen Uniformen, staubbedeckt, durstig, ermüdet, die Gesichter vom Sonnenbrand gerötet und von Schweißfurchen durchzogen. Den gleichen Anblick bieten die nachfolgenden Bataillone des berühmten, unbefiegbaren deutschen Fußvolks. Sie machen halt, setzen auf freien Plätzen und Gärten die Gewehre zusammen und schnallen die schweren Tornister ab. Batterien erreichen die Dorfstraße und beginnen die Pferde zu tränken. Es ist die Vorhut der 19. Reserve-Division mit dem Reserve-Infanterie-Regiment 74, der I. Abteilung des Reserve-Feld-Artillerie-Regiments 19 und einer Pionier-Kompagnie, die jetzt um 3 Uhr nachmittags in *Montigny-Carotte* eingerückt sind. Ihr Führer ist Oberstlt. *Riebenscham*, der bis *Charleroi* die 74er befehligte und für den dort gefallenen Generalleutnant *Prinz Friedrich von Sachsen-Meiningen* das Kommando über die 39. Reserve-Infanterie-Brigade — die Reserve-Infanterie-Regimenter 74 und 92 — übernahm.

Eine mehrstündige Rast ist angesagt, und man richtet sich schnell darauf ein. Die meisten schlafen, wo sie stehen, kaum daß die Feld-